

NATUR- SUBSTANZEN IN DER TIER MEDI ZIN

TEIL 2

Natursubstanzen wirken nicht nur beim Menschen, viele sind auch in der Tiermedizin sehr bewährt. Warum also nicht genauso bei Tieren wie Hund, Katze und Pferd mit Natursubstanzen vorbeugen bzw. sogar heilen? Diese Serie profitiert von unseren 13 Jahren Erfahrung mit Tieren und Natursubstanzen. Ein Großteil der medizinischen Erklärungen ist dem phantastischen Buch „Mykotherapie für Tiere“ von Wanda May Pulfer (Thieme Verlag) entnommen.

Von Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger

ERKÄLTUNG

Es kommt schon mal vor, dass ein Tier sich erkältet. Hunde und Katzen „husten“ dann, was in erster Linie eine Reaktion auf Halsschmerzen sein soll. Aber auch wenn das Tier wirklich hustet, helfen Vitalpilze.

- Am bewährtesten ist der *Reishi*, der etwa bei Halsschmerzen sehr schnell hilft. Kleintiere bekommen ein bis zwei Kapseln täglich.
- Bei Husten außerdem empfehlenswert: Der *Chaga*, der *Cordyceps* oder – bei starker Verschleimung – vor allem der *Coriolus Vitalpilz*. Auch Pferden kann man diese Vitalpilze geben (bis zu 6 Kapseln).
- Bei einem schweren Infekt mit Sinusitis und heftigen Halsschmerzen kann *Baikal Helmkraut mit Andrographis* angezeigt sein. Kleine Tiere bekommen eine Kapsel, Pferde auch bis zu sechs Kapseln.

ÄNGSTLICHKEIT

Nicht nur zu Silvester, auch bei anderen Gelegenheiten können Tiere übertrieben ängstlich reagieren.

- Bewährt haben sich *kolloidales Gold* (ein paar Sprüher auf die Haut ins Genick reiben) bzw. *Baikal Helmkraut* oder der *Reishi Vitalpilz*. *Baikal Helmkraut* gilt als eines der besten Nerventonia überhaupt und der *Reishi Vitalpilz* wurde von taoistischen Mönchen zur Ruhe bei Meditation eingesetzt. Beide Natursubstanzen erhöhen den Entspannungsstoff GABA und sind sehr bewährt bei Hektik, Unruhe und Schreckhaftigkeit. Beide verhelfen auch zu gutem Schlaf. Die Anwendung ist beim *Reishi Vitalpilz* unproblematischer als beim eher bitteren *Baikal Helmkraut*.

ALLERGIEN

Allergien nehmen bei Tieren genauso zu wie beim Menschen. Man unterscheidet Allergien vom Soforttyp und vom Spättyp. Sie werden von IgE-Antikörpern vermittelt. Vitalpilze hemmen die Histaminausschüttung, sorgen für schnelleren Histaminabbau und balancieren das Immunsystem, das bei Allergien eine Dominanz der T2-Helferzellen zeigt. Die Polysaccharide der Vitalpilze gleichen die T1- und T2-Helferzellen aus und bringen das Immunsystem mit seinen einseitigen immunitätswerten wieder ins Gleichgewicht.

> Verabreichen von Vitalpilzen

Viele Tiere akzeptieren Vitalpilze problemlos, wenn man sie übers Futter streut (Kapsel öffnen). Alternativ kann man den Inhalt in Wasser aufgelöst tropfenweise mit nadelloser Spritze ins Maul spritzen oder mit etwas Leberpastete vermischen. Pferden versteckt man vier bis sechs Kapseln täglich in Obststücken.

- Besonders effektiv wirken der *Agaricus blazei murrill* und der Reishi Vitalpilz, jeder für sich und auch beide gemeinsam.
- Der *Agaricus blazei murrill* wird bei allergischen Reaktionen der Atemwege, der Haut und des Verdauungssystems verwendet.
- Der *Reishi* wird auch bei Schwellungen und Juckreiz empfohlen.
- Bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten kann der *Hericium* Vitalpilz Besserung bringen.
- Das Baikale *Helmkraut mit Andrographis* kann ebenfalls Allergien lindern, indem es Histamin senkt.

CUSHING-SYNDROM

Beim Cushing-Syndrom kommt es zu einer Überflutung mit dem Stresshormon Cortisol bis hin zu einer Atrophie der Nebennieren. Ursachen sind entweder ein Tumor der Hirnanhangsdrüse (zentrales Cushing-Syndrom) oder ein Nebennieren-Tumor (adrenales Cushing-Syndrom) oder langfristige Cortison-Gaben (iatrogenes Cushing-Syndrom). Infolge des erhöhten Cortisols kommt es zu weiteren Problemen wie einer allmählichen Erhöhung des Blutzuckerspiegels und Diabetes. Außerdem ist die Infektanfälligkeit durch die immununterdrückende Wirkung des Cortisols erhöht. Typisch sind viel Durst und Appetit, häufiger Harndrang, schwache Rücken- und Beinmuskeln, großer Bauchumfang, Fettleber, oft auch Lethargie und Fellveränderungen. Bei Hunden ist meist ein gutartiger Tumor der Hirnanhangsdrüse die Ursache. Bei Katzen kommt das Cushing-Syndrom selten vor und erst bei älteren Diabetiker-Katzen über 10 Jahren. Bei Pferden ist das Syndrom aber die häufigste hormonelle Störung, und wird immer häufiger, auch ohne Tumor. Schuld ist eine Entgleisung des Stoffwechsels

durch falsche Haltung und Fütterung, chronischen Stress, unterschwelliger Selenvergiftung und Insulinresistenz (Pseudo-Cushing, weitere Infos <https://www.propferd.at/>). Die Auswirkungen sind ähnlich wie beim Hund, doch es kommt noch die Hufrehe hinzu. Folgende Natursubstanzen sind empfohlen, eventuell energetisch austesten, damit man auf die wirklich wesentlichen einschränken kann:

- *Kolloidales Zink* ist sehr wichtig, da die Tiere in Dauerstress sind und viel Zink verbraucht wird. Außerdem können Pferde die Stoffwechselstörung Kryptopyrrolurie haben, bei der ständig Vitamin B6, Zink und Mangan ausgeschieden werden. Man sollte keine synthetischen Stoffe geben, *Vitamin B-Komplex aus Quinoa* und *kolloidales Zink* und *Mangan* sind hingegen ideal.
- Der *Cordyceps Vitalpilz* ist speziell beim adrenalen und iatrogenen Cushing-

Syndrom angezeigt und bei Erschöpfung der Nebenniere. Er wirkt ausgleichend auf die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse und die Schilddrüse. Der *Coriolus* und der *Reishi Vitalpilz* werden beim zentralen Cushing-Syndrom gegen den Tumor und zum Leberschutz eingesetzt. Der *Agaricus blazei murrill Vitalpilz* hat tumorhemmende Wirkung und senkt den Blutzucker. Der *Maitake Vitalpilz* senkt den Blutzucker bei Diabetes und Übergewicht und ist günstig bei der Hufrehe beim Pferd. Hier ist außerdem *kolloidales Mangan* sensationell wirksam! Anwendung: Entweder den oder die passenden Pilze austesten. Hunden und Katzen eine bis zwei Kapseln täglich verabreichen. Gibt man mehrere Vitalpilze, von jedem nur soviel geben, dass es der Gesamtmenge von einer bis zwei Kapseln entspricht. *Vitamin B-Komplex aus Quinoa für Pferde*: Sechs Kapseln täglich.

FALLBERICHTE TIERE UND NATURSUBSTANZEN

> Schmerzen in der Wirbelsäule und Müdigkeit beim Hund

Hund, 10 Jahre, ist extrem müde und hat offenbar Schmerzen in der hinteren Wirbelsäule. Es werden der *Cordyceps Vitalpilz* und *flüssiges Silizium* austestet, was nahezu spontan hilft. Bereits zwei Tage später ist der Hund weit agiler und freut sich an der Bewegung.

> Totgeburt bei der Ziege

Ziege kann nach einer Totgeburt nicht mehr aufstehen und soll eingeschläfert werden. Die Besitzerin versucht es noch mit der Gabe von *Reishi Vitalpilz*, wodurch sich die Ziege schnell erholt und binnen einer Woche wieder regeneriert.

> Thrombose in der Hüfte bei der Katze

Hauskater, 9 Jahre, Thrombose im Bereich der Hüfte. Taubheit der hinteren Gliedmaßen, insbesondere der Füße. Kater verletzt sich selbst, indem er zunächst einen Fuß komplett aufbeißt, später den anderen. Beim Versuch zu laufen, knicken die Füße nach hinten weg und werden nachgeschleift. Behandlung anfangs mit Heparin, Aspirin, begleitend dazu *Krillöl* und *Reishi-Pulver Vitalpilz*, nach 2 Wochen nur noch *Krillöl* und *Reishi-Pulver Vitalpilz*. Nach 4 Wochen kann der Kater weitestgehend

normal laufen, die tiefen Bissverletzungen an den Füßen sind komplett abgeheilt. Er fordert seinen Freigang wieder regelmäßig. Um die Gefäße elastisch zu halten und einer erneuten Thrombose vorzubeugen, erhält er weiterhin *Krillöl* und zusätzlich *kolloidales Silizium*.

> Entzündete Anldrüse beim Hund

Hund 4 Jahre, ständig entzündete Anldrüse. Mit *kolloidalem Silberöl* täglich lokal und zwei Tage lang *Reishi Vitalpilz* übers Futter gestreut, ging die Entzündung ohne Antibiotika zurück.

> FIP bei der Katze

Kater, Bauchfellentzündung durch FIP, *kolloidales Silizium* unterstützt sein Immunsystem, doch es kommt zu einem Rückschlag und zum zusätzlichen Einsatz von *Reishi Vitalpilz*. Dem Tier geht es in kurzer Zeit damit wesentlich besser, es spielt und frisst wieder.

> Ekzem beim Hund

Hund mit immer wiederkehrenden Ekzemen, die durch Lecken entzündet waren und bluteten. Er bekam *Reishi Vitalpilz* ins Futter und die Wunden wurden mit *kolloidalem Gold* betupft. Der Leckzwang ließ schnell nach und alles verheilte.